

KURZ NOTIERT

Kindergarten-Einweihung

BURGSALACH - Der Burgsalacher Kindergarten wird nach seiner Erweiterung am Samstag, 2. Juli, wieder eingeweiht. Der Gottesdienst mit Pfarrer Reinhold Friedrich beginnt um 10 Uhr in der Colomankirche. Danach geht es in den Kindergarten, wo die neuen Räume gesegnet werden. Es schließt sich ein Tag der offenen Tür bis 15 Uhr an. Für das leibliche Wohl ist mit Gegrilltem, Getränken sowie Kaffee und Kuchen gesorgt.



Foto: Peter Schafhauser

Ein stimmungsvolles Kirchenmusik-Konzert hat der Stiftungschor „con spirito“ in der Ellinger Schlosskirche gegeben. Eingeladen hatte ihn der Posaunenchor Ellingen-Hörlbach, der seinen 60. Geburtstag feiert.

Ein Konzert zum Geburtstag

CON SPIRITO Der Stiftungschor gratulierte dem Posaunenchor Ellingen-Hörlbach.

ELLINGEN - Zu seinem 60. Geburtstag machte sich der Posaunenchor Ellingen-Hörlbach selbst ein besonderes Geschenk: Man lud das große Ensemble des Stiftungschors „con spirito“ zum Konzert in die barocke Ellinger Schlosskirche ein. So geschehen am vergangenen Samstag.

Zur Eröffnung eines Jubiläums gehört natürlich eine schmissige Fanfare! Die rund 50 Bläserinnen und Bläser legten sich dazu mächtig ins Zeug und versetzten die Besucher in der gut gefüllten Kirche in festliche Stimmung.

Für Dirigentin Anne Barbara Höfflin stand eines von Beginn an fest: „Geistliche Posaunen-Musik hat schon vor Jahrhunderten die Menschen von den Stühlen gerissen.“ Die Aussage ergänzte sie mit den Lukas-Worten: „Wem das Herz voll ist, dem geht der Mund über.“ Ihr Anliegen war es, mit dem leidenschaftlich gespielten Konzert möglichst auch in

Ellingen große Begeisterung für diese Art von Musik auszulösen.

Ganz so enthusiastisch ging es am Samstag zwar nicht zu, doch auch Pfarrer Roland Knöll, der geistliche Obmann des Geburtstagskindes, begrüßte die Zuhörer und Zuhörerinnen mit dem Anfang von Psalm 98: „Jauchzet dem Herrn alle Welt“. Und in der Tat ging von „con spirito“ während des einstündigen Konzerts ein kraftvolles Jauchzen aus.

Zu hören waren zunächst Klassiker von Paul Gerhardt und Joachim Neander. Aber auch populäre Stilrichtungen und Paradebeispiele für Marschmusik christlichen Inhalts sollten nicht fehlen. Ob diese Art von Musik einem christlichen Chor ansteht? Das versuchte die Dirigentin mit dem Verweis auf die immerwährenden Vorstellungen von Krieg und Rettung zu beantworten: „Auch Marschmusik und populäre Weisen sollen im Posaunenchor nicht fehlen

- wenn sie zum christlichen Charakter unserer Arbeit passen.“

Der Stiftungschor möchte mit seinen Auftritten anstecken und begeistern. Er musiziert zu Gottes Lob und Ehre. Die Gruppe unterstützt den Verband evangelischer Posaunenchoristen in Bayern und setzt sich aus Bläserinnen und Bläsern vieler bayerischer Chöre zusammen. Aus dem Dekanat Weißenburg sind Sonja Müller (Höttingen), Dominic Kögler (Ettenstatt) und Kurt Müller (Massenbach) mit dabei. Die Stiftung wurde vor 15 Jahren von einer Privatperson gegründet, die namentlich allerdings nicht genannt sein möchte. In jährlich zehn Proben erarbeiten die Mitglieder ein Programm, das an unterschiedlichen Orten zur Aufführung kommt. So zum Beispiel nun auch zum Geburtstag des Posaunenchores Ellingen-Hörlbach.

Was im Rahmen eines Vereinsgeburtstages natürlich nicht fehlen

darf, sind Ehrungen. Pfarrer Roland Knöll, so Dirigentin Höfflin, sei zu einem erheblichen Teil am Erfolg des Posaunenchores beteiligt. „Das soll gewürdigt werden, da sein Wirken meistens im Verborgenen geschehe.“ Begleitet vom Applaus der Zuhörer erhielten sowohl er als auch der Bläserchor eine Urkunde des Posaunenchorverbands. Mit populären und geradezu fetzigen Schlusstücken animierte „con spirito“ das Publikum in der Schlosskirche zum Mitsingen und Mitwippen.

Und eine kleine Überraschung kam ganz zum Schluss: Der musikalische Obmann des Ellinger Posaunenchores, Heinz Popp, durfte seiner Frau Anita ein ganz spezielles Kompliment machen. Mit einem Blumenstrauß dankte er ihr im Namen des Geburtstagskindes für die langjährigen intensiven „Arbeiten im Hintergrund zum Wohle des Posaunenchores“.

PETER SCHAFFHAUSER